



Heißes und teures Gut: Gaspreise steigen.

Mit dem Gasfuß auf die Preisschraube

Badenova erhöht zum 1. Januar Strom- und Gaspreise

Freiburg (bar). Der regionale Energieversorger Badenova erhöht zum 1. Januar die Strom- und Gaspreise: Gas wird zehn Prozent teurer, beim Strom wollte sich Badenova-Vorstandschef Thorsten Radensleben vor Journalisten nicht festlegen. Mit der dritten Gaspreis-Erhöhung innerhalb eines Jahres wird die Kilowattstunde Gas zum 1. Januar insgesamt knapp 25 Prozent mehr als noch vor Jahresfrist kosten. Der

Aufschrei des Volkes ist ausgeblieben. Badenova gibt nach eigenen Angaben nur einen Teil der erhöhten Einkaufspreise an die Kunden weiter. Gas bezieht das Unternehmen hauptsächlich von der Gasversorgung Süddeutschland, über weitere Zwischenhändler wie Eon-Ruhrgas kommt das Gas vor allem aus Russland und Norwegen. Da die fossilen Brennstoffe immer knapper werden, werden die Preise weiter ansteigen und die Verbraucher ihre Portemonnaies immer weiter öffnen müssen. Strom wird an der Strombörse in Leipzig gehandelt und auch da sind in jüngster Vergangenheit die Preise nur nach oben geklettert.

Die Gaspreise auf dem Privatkundenmarkt waren zuletzt zum 1. September um 0,55 Cent pro Kilowattstunde teurer geworden. Auch damals waren höhere Einkaufspreise der Grund dafür, dass bundesweit auch andere Versorger wie Mainova die Preise zweistellig erhöht hatten. Nach eigenen Angaben konnte das Unternehmen durch Sparmaßnahmen eine volle Weitergabe der gestiegenen Preise vermeiden.

Erdgaskunden liegen trotz der Tarifsteigerung mit ihrer Energiewahl richtig: Zwar sind die Gaspreise in den vergangenen beiden Jahren um rund 25 Prozent nach oben geklettert, beim Heizöl waren es aber im selben Zeitraum 50 Prozent.

Gas-, Öl- und Strompreise in den Bundesländern
Stand 1. November 2005, einschließlich MwSt und Grundpreis

Bundesland	Gaspreis	Ölpreis	Strompreis
Baden-Württemberg	5,55	5,28	20,45
Bayern	5,48	5,25	18,16
Berlin	5,37	5,28	19,70
Brandenburg	5,45	5,25	18,37
Bremen	5,48	5,25	18,69
Hamburg	5,42	5,25	19,37
Hessen	5,54	5,25	18,48
Mecklenburg-Vorp.	5,53	5,25	18,00
Niedersachsen	5,36	5,25	17,67
Nordrhein-Westfalen	5,55	5,25	18,39
Rheinland-Pfalz	5,38	5,25	18,05
Saarland	5,16	5,25	18,56
Schleswig-Holstein	5,38	5,25	18,03
Sachsen	5,57	5,25	18,55
Sachsen-Anhalt	5,45	5,25	18,73
Thüringen	5,49	5,25	20,05
Bundesrepublik	5,55	5,25	19,1

Preise rauf, Verbrauch runter

EcoTopTen: Clever kaufen

Freiburg (nike). Zeit des Schenkens: Den billigsten Kühlschrank, die preisgünstigste Waschmaschine gekauft oder beim neuen Fernseher ein tolles Schnäppchen gemacht? Eher nicht. Wer Elektrogeräte nur nach dem Kaufpreis bemisst, macht meist eine Milchmädchenrechnung auf – denn die Strom fressenden Haushaltshelfer und Alltagsberieseler sind teuer und weil die Strompreise stetig steigen, lohnt es sich, beim Kauf neuer Geräte mehr auf den Verbrauch als auf den Kaufpreis zu schauen:



Dabei helfen möchte das Freiburger Ökoinstitut mit seinem Forschungsprojekt „EcoTopTen“: Die EcoTopTen-Marktübersicht bietet einen kompakten Überblick über besonders sparsame und umweltfreundliche Geräte zu

Marktübersichten unter:

www.ecotopten.de/produktempfehlungen

Newsletterbestellung:

anmeldung@ecotopten.de

akzeptablen Preisen. Ein Beispiel: Wer sich für einen von EcoTopTen empfohlenen Kühlschrank mit Viersterne-Gefrierfach entscheidet, zahlt dafür rund 330 Euro.

Die jährlichen Gesamtkosten liegen bei 49 Euro. Ein gleich großer Kühlschrank am Markt ist in der Anschaffung vielleicht 20 Euro günstiger, dafür verbraucht der jedes Jahr 66 Euro. Der teurere ist also nach einem Jahr der billigere.

EcoTopTen empfiehlt in regelmäßigen Abständen eine Auswahl an hochwertigen Produkten, die ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis haben und aus Umweltsicht allesamt Spitzenprodukte sind. Typische Produkte, die die EcoTopTen-Kriterien nicht erfüllen, werden zum Vergleich vorgestellt. Bisher gibt es elf Marktübersichten zum Download, zu Themen wie Kühlen, Wäsche waschen, Stromanbieter oder Bioprodukte. Bis Ende 2006 sollen 13 weitere Marktübersichten folgen, die nächste zu Spülmaschinen.

Fotos: © photocase, Badenova, privat

▼ ANZEIGEN

Parken und einkaufen mitten in der Stadt

KARLSBAU
FREIBURG

Diastags ab 21 h **Cocktail Party**
... mit der passenden Musik dazu

alle Cocktails € 3,99

FREI + BURG
RESTAURANT & BAR

in der Stadthalle Freiburg * alter Messplatz * Schwarzwaldstr. 90
79117 Freiburg * Tel. 0761 / 704 06 18 * belle-etage@t-online.de

Wehmut – aber auch Lust auf Neues

Carl-Schurz-Haus zieht um

Freiburg (chilli). Seit über 40 Jahren residiert das Carl-Schurz-Haus/ Deutsch-Amerikanisches Institut in der Kaiser Joseph-Straße 266 am Holzmarkt. Mitte Dezember heißt es jetzt Abschied nehmen, mit ein wenig Wehmut, aber auch mit Vorfreude auf das neue, großzügigere Haus in der Eisenbahnstraße 58-62. Direkt an der Achse zwischen Hauptbahnhof und Münster ist das Carl-Schurz-Haus mit Bibliothek, Sprachkursräumen, Verwaltung, Programm und Direktion künftig in der 3. Etage des Postgebäudes untergebracht, wo größere, hellere Räume auf einer Etage mehr Platz und damit bessere Bedingungen für die Arbeit des Institutes bieten: Business English for Early Birds, English for Senior Citizens sowie Englischkurse für Vorschul- und Schulkinder, für zweisprachig erzogene Kinder und Kinderkurse mit Malen und Musik. Die technisch modern ausgestattete Bibliothek wird um eine Kinder- und Jugendabteilung („Kids Corner“) erweitert. Erweitert wird auch der Bereich Ausstellungen, Vernissagen, Vorträge und Lesungen, regelmäßige Business Luncheons der German American Business Community in Baden, Workshops und Multimediapräsentationen. Am 28. Januar 2006 gibt es einen „Tag der offenen Tür“ mit Live-Musik, der Fotoausstellung „Images of the Deep South“ und einer Diashow „New York – City Images“ mit Musik und Geschichten vom „Big Apple“.



New York City Lights

Ab Januar 2006:
Carl-Schurz-Haus
Deutsch-Amerikanisches
Institut e.V. | Eisenbahnstr.
58-62 | Tel. 0761-31645/7
www.carl-schurz-haus.de

→ lang gemeldet

ANGELL Business School Freiburg eröffnet

Freiburg (chilli). Reisen bildet. Aber wer bildet die Fachleute, die lustvolles Reisen und Einkehren erst möglich machen? Vom kommenden März an wird die ANGELL Business School Freiburg die beiden Masterstudiengänge Tourism Management und Hotel Management anbieten. „All jenen, die mitten im Berufsleben stehen und sich professionalisieren wollen, bieten die Masterstudiengänge hervorragende Möglichkeiten“, so Antoinette Klute-Wetterauer, Leiterin der ANGELL Akademie Freiburg. Mit drei Semestern Präsenzunterricht und einem Semester für die Masterthesis gehöre das Studienangebot zu den schnellsten in Deutschland. Die berufsbegleitende Konzeption ist einmalig in Süddeutschland.

Infos: 0761/70329, www.absf.de

Micronas lagert 200 Arbeitsplätze aus

Freiburg (chilli). Chiphersteller Micronas will in seinem Freiburger Werk 200 der 1870 Mitarbeiter in Zeitarbeitsfirmen auslagern. Die Betroffenen in der Produktion würden bei gleicher Arbeit noch etwa zwei Drittel ihres jetzigen Gehalts verdienen, sagte Micronas-Betriebsratschef Walter Baireuther der Badischen Zeitung. Zudem soll die Zulage für den Spätdienst entfallen, die für Nachtschichten sinken. Offen ist aber, ob alle 200 Kollegen bei den Zeitarbeitsfirmen unterkämen. Micronas hat eines der besten Geschäftsjahre der Unternehmensgeschichte hinter sich: 2004 stiegen Umsatz und Gewinn um ein Viertel. Auch die Bezüge der Vorstände wurden um ein Viertel erhöht.

Umweltpreis für Rolf Disch

Freiburg (chilli). Der 4. Wuppertaler Energie- und Umweltpreis geht an den Freiburger Architekten Rolf Disch für die technisch ausgeklügelte Fassade des Dienstleistungszentrums „Sonnenschiff“. Sie ist wesentlicher Bestandteil des Energiekonzepts des Sonnenschiffs, das wie die anderen Gebäude der Solarsiedlung am Schlierberg, ein „Plusenergiehaus“ ist. Das heißt, es wird mehr Energie erzeugen als es selber verbraucht. Disch: „Ich möchte zeigen, was heutzutage technisch möglich ist und dass es sich auch finanziell lohnt, neue Wege in der Architektur zu gehen.“

Infos: www.sonnenschiff.de



Ausgezeichnet:
Peter Jonas

Jonas erhält den Leibniz-Preis

Freiburg (chilli). Damit haben die Freiburger Universität und vor allem deren Neurophysiologie-Professor Peter Jonas bundesweit ein Ausrufezeichen gesetzt: Der 44-jährige Jonas hat am 2. Dezember den mit 1,55 Millionen Euro dotierten Leibniz-Preis erhalten – für seine Forschung zur Kommunikation von Gehirnzellen. Wie werden einzelne Erlebnisse und Wahrnehmungen miteinander verknüpft, wie Lernen ermöglicht? Zellen senden

elektrische Signale an Synapsen, in denen sie in Transmitter umgesetzt werden, die die jetzt chemischen Informationen an eine andere Zelle leiten, in der die Information über Rezeptoren wieder in elektrische Signale umgesetzt werden. Geforscht wird an Nervenzellen von Ratten und Mäusen – wie immer in der Annahme, dass sich die Prozesse in deren Gehirnen auf das menschliche übertragen lassen.

▼ ANZEIGE

Enjoy our
New York Style
American
Diner Food

SAM
KULLMAN'S
DINER

Sam Kullman's Diner - Engessenstraße 11 - Freiburg - Tel. 0761-5034969 - freiburg@kullmans.de - www.kullmans.de